

Förderung für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen (Maximum) / soutien aux enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques (maximum)
 Vorschule / préscolaire

Kanton	Frage 19b: Welches ist der maximale Umfang des rechtlichen Anspruchs auf Förderung für Kinder mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen? (bspw. 2 Wochenlektionen während einem Jahr)
Canton	Question No 19b: A quoi les enfants ayant des besoins éducatifs spécifiques peuvent-ils prétendre, au maximum, en matière de soutien? (p. ex. 2 leçons hebdomadaires pendant une année)
AG	Im Kindergarten kein Anspruch.
AI	nicht festgelegt
AR	Maximalumfang ist nicht festgelegt.
BE	Kein Maximalumfang. Der Umfang der Förderung ergibt sich aus dem Bedarf (gemäss Abklärung und Zuweisung) und den vor Ort verfügbaren Ressourcen.
BL	Keine Lektionenregelung. Die Erziehungsberechtigten können gegen Entscheide rekurrieren (Recht auf angemessene Schulbildung). Sie erhalten von jeweiligen Antrag der Fachstelle eine Orientierungskopie.
BS	keine Maximalbedingungen
FR-d	8 Wochenlektionen
FR-f	8h hebdomadaires
GE	Intégration de l'élève dans une classe à effectif réduit (8 élèves); Mesures d'accompagnement spécifiques, décloisonnements, ... Mesures renforcées : inspecteurs de l'enseignement spécialisé ou institutions subventionnées
GL	Kein rechtlicher Anspruch. Richtwert pro 150 Kinder werden 100 Stellenprozente berechnet.
GR	maximal 15 Wochenlektionen pro Schuljahr (pro Kind)
JU	Décision de cas en cas
LU	nicht festgelegt
NE	Cela dépend du handicap.
NW	für integrative Förderung: Pool von 0.25 bis 0.4 Förderlektionen pro Schülerin/Schüler der Gemeinde pro Woche für integrierte Sonderschulung bis max. 10 Lektionen pro Schülerin/ Schüler pro Woche
OW	keine Regelung
SG	Keine Regelung
SH	Es gibt kein minimales Anrecht für das einzelne Kind. Es gibt für 120 Kinder ein volles Pensum Schulische Heilpädagogik.
SO	
SZ	IF: maximaler Pensenpool: 0.21 Lektionen pro Schulkind Psychomotorik: maximal 0.03 Lektionen pro Schulkind
TG	keine Regelung
TI	non definito, secondo necessità
UR	Integrative Förderung (IF): Es ist kein minimaler und maximaler Anspruch definiert. Die Schulen sind verpflichtet, pro Schüler/in 0.23 Lektionen zur Verfügung zu stellen. In diesem Rahmen organisieren die Schulen die Fördermassnahmen gemäss lokalem Konzept. Für die integrative Sonderschulung (IS) stehen maximal 10

EDK/IDES-Kantonsumfrage / Enquête CDIP/IDES auprès des cantons
Stand: Schuljahr 2010-2011 / Etat: année scolaire 2010-2011

	Lektionen pro Einzelfall zur Verfügung.
VD	Pas de maximum fixé.
VS	Le nombre d'heures est défini en fonction des besoins spécifiques de l'élève maximum ex.6 à 8 heures hebdomadaires durant l'année scolaire).
ZG	Keine maximale Vorgabe
ZH	IF/Therapie im Rahmen von Ressourcenpool Schule, integrierte Sonderschulung: individuell zugeteilte Ressourcen je nach Behinderungsart
FL	Nach Bedarf

